

Diskussionsstand unserer Vorstellung der zukünftigen Aufgaben des Rates und des KoKreises

Es gibt unterschiedliche, teilweise einander widersprechende Vorstellungen über die Aufgaben des Rates und des KoKreises. Deshalb soll bei einer der nächsten Ratssitzungen gemeinsam mit dem KoKreis, dessen Mitglieder ja auch Mitglieder des Rates sind, darüber gesprochen werden. Dafür fasst dieser Text den aktuellen Stand zusammen.

Es gibt in diesem Zusammenhang mehrere sich gegenseitig überlagernde Probleme:

Sowohl die Mitglieder des Rates, als auch insbesondere des KoKreises arbeiten weitestgehend ehrenamtlich. Das führt bei vielen von ihnen zu einer Überlastung. Das hat die Konsequenz, dass bestimmte Arbeiten liegenbleiben oder von einigen wenigen Personen (meist aus dem KoKreis) übernommen werden, die dafür teilweise nicht ausdrücklich legitimiert sind. Das hinwiederum wird von anderen Attac-Aktiven als Fehlen von Demokratie interpretiert.

Bei diesen Auseinandersetzungen überlagern sich die Diskussion über

- die Aufgabenverteilung (Wer ist wofür befugt?),
- inhaltliche politische Auseinandersetzungen (Entsprechend des Konsensprinzips sollten dabei Personen mit unterschiedlichen Positionen versuchen, eine gemeinsame Lösung zu finden, damit nach einer Entscheidung nicht von Andersdenkenden gefragt wird: Waren die Entscheidenden für diese Entscheidung überhaupt befugt?),
- unterschiedliche Vorstellungen über Arbeitsweisen (z.B. viele regionale Aktionen, eventuell mit gegenseitiger Information und Unterstützung, oder eher zentrale Aktionen und zentrale Öffentlichkeitsarbeit) und
- persönliche Probleme (Aussagen bestimmter Personen werden von bestimmten anderen Personen von vornherein abgelehnt oder häufig falsch verstanden.).

Deshalb ist es notwendig, diese verschiedenen Ebenen besser zu trennen und jeweils Lösungen zu finden.

Laut Regelsammlung und Selbstverständnis hat der Rat die Aufgaben:

- Höchstes Gremium zwischen den Ratschlägen, strategischer Kern, kleiner Ratschlag
- Kontinuierliches Arbeitsgremium mit fester Besetzung
- Richtungsweisende Prozesse und langfristige Themen diskutieren
- Ideen und Vorschläge verschiedener Teile von Attac zusammenbringen
- politische Beschlüsse fassen
- Verantwortung für Ratschlagsorganisation

Der KoKreis entsprechend:

- Arbeitsgremium im Rahmen der Beschlüsse von Ratschlag und Rat
- Koordinierungsfunktion
- Beschäftigungsverhältnisse im Bundesbüro
- (tagesaktuelle) Außenvertretung (zusätzlich zur jeweiligen Außenvertretung der Regionalgruppen und bundesweiten Arbeitsgruppen)
- Finanzen

Außerdem will der KoKreis selbst inhaltliche Lücken füllen und Inhaltliches und Organisatorische anstoßen. Im Gegensatz zu den Ratsarbeitsgruppen sind viele Arbeitsgruppen des KoKreises nicht auf den Attac-Seiten veröffentlicht.

Demnach müsste der Rat zwischen den Ratschlägen die inhaltlichen Entscheidungen treffen und die Ideen und Vorschläge verschiedener Teile von Attac zusammenbringen, während der KoKreis die tagesaktuellen Aufgaben übernimmt, z.B. auf Anfragen von außen reagiert. In der Praxis sieht es anders aus (s.o.).

Dafür gibt es mehrere Lösungsmöglichkeiten:

1. Häufig wird vorgeschlagen, Entscheidung auf breitere Basis / Grundlage zu stellen, Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen, damit nicht wenige entscheiden, sondern mehr Aktive aus Attac, auch solche, die nicht im Rat sind, beteiligt werden. Der Rat kann Aktivitäten verschiedener (BAG und Regional-)Gruppen koordinieren, wie dies von einigen Ratsmitgliedern bereits erfolgt. So kann die Aufgabenverteilung noch mehr an die Basis verlagert werden.
2. Die Gegenposition dazu lautet, dass dies nicht funktioniert und deshalb die Zentralisierung beim Bundesbüro und einigen Mitgliedern des KoKreises legitimiert wird. (Zum Verhältnis Hauptamt / Ehrenamt gibt es eine extra Arbeitsgruppe.) Das würde aber dazu führen, dass die Gründungsidee von Attac in der BRD geändert würde, die immer noch von vielen Aktiven geteilt wird.
3. Während früher viele Gruppen nebeneinander arbeiteten und es immer noch einige Konflikte gibt (s.o.), versuchen einige, zwischen den verschiedenen Positionen zu vermitteln und gemeinsame Lösungen zu finden und so allmählich eine Sicht auf das Ganze zu erreichen, ein Verständnis für die jeweiligen anderen Positionen, eine Verständigung, was jeweils gemeint ist (z.B. bei den erwähnten Oben-unten-Debatten), eine gegenseitige Wertschätzung, damit Attac unter Nutzung aller noch vorhandenen Kräfte politisch effektiv arbeiten kann.

Das Ziel ist:

Wie kann eine Verständigung erreicht werden? Wie werden Konflikte vernünftig bearbeitbar oder im Idealfall: Wie kann erreicht werden, dass Meinungsunterschiede zukünftig konstruktiv und wertschätzend ausgetragen werden und nicht eskalieren? Wie kann Attac arbeitsfähiger werden? Wie können die Vertretung der Regionalgruppen und die Rückkopplung mit Regionalgruppen verbessert werden? Wie kann eine Lösung entsprechend des Konsensprinzips gefunden werden (alle müssen zumindest damit leben können und möglichst glücklich damit sein), die dann auch allgemein vermittelt wird?